A12 Fortschreibung des ÖPNV-Beschleunigungsprogramms

Gremium:	LAG Verkehr
Beschlussdatum:	07.09.2016
Tagesordnungspunkt:	2. Anträge

Bremen verfügt bis auf das Regio-S-Bahnnetz nicht über ein wirklich schnelles innerstädtisches Nahverkehrssystem. Die Beschleunigungsmöglichkeiten im Bereich baulicher oder fahrzeugtechnischer Infrastruktur (Anlage separater Gleiskörper, Niederflurfahrzeuge für schnelleren Fahrgastwechsel etc.) sind weitgehend ausgeschöpft, so dass heute im Wesentlich nur noch im Bereich der Vorrangschaltung Fahrzeitverkürzungen erreicht werden können.

Diese wirken sich wie folgt aus:

1. kürzere Fahrzeiten können dazu führen, dass auf einigen Linien ein Fahrzeug eingespart werden kann, was bedeutet, dass weniger Fahrzeuge beschafft bzw. vorgehalten werden müssen

2. weniger eingesetzte Fahrzeuge erfordern auch entsprechend weniger Fahrpersonal

3. kürzere Fahrzeiten erhöhen die Attraktivität des ÖPNV und werden in der Folge zu Fahrgastzuwächsen führen, was aus umweltpolitischer Sicht sinnvoll ist und zu höheren Einnahmen führt.

Insofern kann sich die Investition in eine leistungsfähigere Ampelbeeinflussungstechnik bereits mittelfristig kostenneutral gestalten, langfristig wird sie sogar Kosten einsparen, von den indirekten Umwelt- und Gesundheitskosten ganz abgesehen.

Wir bitte die Bürgerschaftsfraktion und das Verkehrsressort sich dafür einzusetzen, dass die bestehende ÖPNV-Vorrangsschaltung auf den neusten technischen Stand gebracht wird. Dazu gehört auch eine GPS-gesteuererte „Echtzeiterfassung“, über die an Knotenpunkten mit sich kreuzenden ÖPNV-Linien entschieden kann, welches Fahrzeug vorrangig bedient wird. Über dieses System lässt sich auch die Anschlussgewährung an Umsteigepunkten verbessern.

Es ist jedoch klar, dass es dabei zu Konflikten mit dem ebenso zu fördernden Fuß- und Radverkehr kommen kann. Hier ist im Einzelfall entsprechend sensibel abzuwägen.

Begründung

Koalitionsvereinbarung 2015/Öffentlicher Nahverkehr:

Wir stehen zur BSAG als kommunalem Nahverkehrsunternehmen. Den ÖPNV, das Straßenbahn-, S-Bahn- und Busnetz werden wir, insbesondere was die Stadtteilzentren und die Arbeitsplätze in den Gewerbegebieten am Rand der Stadt angeht, weiter verbessern und stärker miteinander verknüpfen.

Unterstützer*innen

Tilman Neubronner; Jens Hirschberg; Joachim Musch; Jens Schabacher; Landesvorstand